

Hahn: Fracht sinkt um 27 Prozent

Hunsrückflughafen kommt nicht zur Ruhe - Weitere Firma gibt Standort auf

(kad). Das neue Jahr startet für den Flughafen Frankfurt Hahn mit schlechten Nachrichten: Der Frachtflugverkehr sank im vergangenen Jahr um 27 Prozent auf 152.502 Tonnen, teilte das Unternehmen gestern auf Anfrage mit. Die Anzahl der Passagiere nahm um vier Prozent auf 2,7 Millionen ab. Zudem kündigte eines von drei Frachtabfertigungsunternehmen seinen Rückzug an.

LAUTZENHAUSEN

Mit dem Weggang der russischen Aeroflot und der Insolvenz der deutsch-russischen Frachtfluggesellschaft Air-Cargo-Germany im vergangenen Jahr waren starke Rückgänge programmiert. Weil sich das abzufertigende Volumen sehr verringert habe, lohne es sich für die Fraport Cargo Services GmbH (FCS), ein Tochterunternehmen der Frankfurter Flughafenbetreiberin Fraport, nicht mehr, den Standort am Hahn aufrechtzuerhalten. Das berichtete gestern die Mainzer "Allgemeine Zeitung". Hahn-Sprecherin Bianca Waters bestätigte, dass FCS den Flughafen verlassen wird. Das Unternehmen ist neben VG Cargo und Hahn Cargo Services (HCS) einer von drei Frachtabfertigern am Hahn. Weil die FCS mit Subunternehmern gearbeitet habe, fielen direkt keine Arbeitsplätze weg, hieß es. VG Cargo beschäftigt nach Unternehmensangaben 130 Mitarbeiter, von dem dritten Unternehmen waren gestern keine Angaben zu erhalten.

Im Frachtbereich musste der Flughafen Hahn zum zweiten Mal in Folge kräftig Federn lassen. Nach dem Rekordhoch des Jahres 2011 mit 286.416 Tonnen betrug die abgefertigte Menge ein Jahr später nur noch 207.520 Tonnen. Noch keine Angaben machte das Unternehmen gestern über die Entwicklung des Luftfrachtersatzverkehrs, bei dem als Luftfracht deklarierte Ware per Lastwagen über die Straßen transportiert wird.

Der Passagierrückgang um vier Prozent im vergangenen Jahr könnte 2014 noch stärker ausfallen. Im Dezember hatte Ryanair angekündigt, die Anzahl der Flugzeuge, die am Hahn stationiert sind, im Sommer um drei auf sechs zu reduzieren.

Der Flughafen Frankfurt Hahn, der zu 82,5 Prozent dem Land Rheinland-Pfalz gehört, steckt finanziell in Schwierigkeiten und ist auf Landeshilfe angewiesen. Kurz vor Weihnachten hat der Aufsichtsrat der Flughafengesellschaft beschlossen, die Beschäftigtenzahl von 378 auf rund 300 zurückzufahren.